

Snow Jazz war „Riesenerfolg“

Brasilianische Klänge sorgten im Sägewerk in Bad Hofgastein wiederholt für stehende Ovationen.

Bad Hofgastein. „Überwältigt von den Ereignissen, suche ich nach Worten, um die letzten Tage zu beschreiben“, zeigte sich Organisator und Initiator Sepp Grabmaier nach der diesjährigen Auflage seines Snow Jazz Festivals in Gastein überwältigt. Bereits Wochen vor dem ersten Konzert war das Festival, das dieses Jahr unter dem Motto „Brazzil“ stand, restlos ausverkauft. „Marcia Bittencourts Sexteto zündete schon zur Eröffnung ein Feuerwerk mit Samba, Bossanova, Choro und einer Menge weiterer Eigenkompositionen der aus Rio de Janeiro stammenden, un-

gemein bezaubernden Vokalistin“, schwärmte Grabmaier. „Standing Ovations im Sägewerk waren die Folge.“

Stehender Applaus habe dann auch den weiteren Verlauf des Festivals geprägt. Alegre Correa und Francois Muleka begeisterten am zweiten Konzerttag an der Gitarre. Sie wurden im zweiten Set spontan von Flötist Joao Vitor virtuos begleitet. Neben der Hauptbühne im Sägewerk in Bad Hofgastein bespielte das Festival auch die Hotels BLÜ und Miramonte im Gasteinertal. Im BLÜ sprangen Familia de Padua und Fagner Wesley spontan für die erkrankte Federica Ferrari ein, sorgten für super Stimmung und



Marcia Bittencourt eröffnete das Festival im Sägewerk. Es folgten vier weitere Konzerttage mit begeistertem Publikum.

BILD: SNOW JAZZ

brachten die Räumlichkeiten an ihre Kapazitätsgrenzen.

Der dritte Konzertabend gehörte Gitarren-Altmeister Karl Ratzter mit seinem „Sexteto Brazzil“. Die akustische Gitarre und Stimme von Yta Moreno und eine vierköpfige Rhythmustruppe schufen dabei den idealen Rahmen für Ratzters Gitarrenspiel. „Was dann kam, sprengte das Sägewerk beinahe“, erzählt Sepp Grabmaier. „Renato Borghetti und sein Quar-

Johann mit dem nach ihm benannten Jodler eine Referenz – und zwar mit brasilianischer Gitarrenbegleitung. Sepp Grabmaier spricht nach dem diesjährigen Snow Jazz von einem „Riesenerfolg“. „Der Dank gebührt allen Mitwirkenden Musikern, Besuchern, Geldgebern und Mitarbeitern“, betont er.

Der Snow Jazz geht in Gastein heuer erstmals mit einem Spring Time Jazz in eine Art Verlängerung. Vier Konzerttermine in

Können Sie noch Pongauerisch?

Was bedeutet ...

wiaflig?

- a) gewürfelt
- b) schwindelig
- c) müde

wei'onkn?

- a) nachtrauern
- b) freuen
- c) feiern

vaklenstan?

- a) verkleinern
- b) sperren
- c) stark verwuzelt

dawearscht sei?

- a) wehrhaft sein
- b) Wert sein
- c) fähig sein

Quelle: PN-Redaktion / Anni Mühlbacher



Das Festival war zu 100 Prozent ausgelastet.

Sepp Grabmaier, Veranstalter (BILD: HEINZ BAYER)

teto liefen zur Höchstform auf und spielten den Saal und seine Besucher schwindlig.“ Die Gitarrensolos von Daniel Sa, das Flötenspiel von Pedrinho Figureido und die gemeinsame Zugabe mit Geiger Moises hätten für einen „Hexenkessel voll südbrazilianischer Klänge gesorgt“. „Es folgten minutenlange Standing Ovations – was sonst!“, resümierte Grabmaier begeistert.

Zum Abschluss zog der Snow Jazz zum Konzert mit Brunch ins Bad Gasteiner Hotel Miramonte. Emiliano Sampaio und deeLinde erwiesen dabei auch Erzherzog

Gasteiner Tourismusbetrieben stehen noch an. Am 29.3. um 20.15 Uhr spielt das John Arman Quintett im Kaiserhof Hapimag in Bad Gastein. Am 30.3. folgt der Auftritt der Band MAALO um 12 Uhr beim Valeriehaus in Sportgastein. Beschlossen wird der Spring Time Jazz am darauffolgenden Wochenende. Am 5.4. um 20.15 Uhr spielt Clara Montocchio im Café Bistro Sisi in Bad Gastein und am 6.4. um 12 Uhr das Rupert Kirchmayr Quartett im Restaurant Weitblick bei der Mittelstation der Goldbergbahn in Sportgastein.